



**Das Klima  
retten!  
DIE LINKE.**



# Das Klima retten, nicht den Kapitalismus

Alle wissen es: Um das Klima zu retten und eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder zu sichern, muss sich vieles ändern und zwar schnell. Wir brauchen einen entschlossenen und radikalen Klimaschutz, damit die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzt wird. Aber nicht alle handeln entsprechend. Während die Fridays-For-Future-Bewegung Klimaschutz erfolgreich auf die politische Tagesordnung gesetzt hat, ist jetzt schon klar, dass die Klimaziele verfehlt werden. Die Bundesregierung produziert mit dem sogenannten Klimaschutzpaket heiße Luft statt Klimaschutz. Sie knickt wie gewohnt vor den Interessen der Wirtschaftslobby ein und nutzt sogar die Gelegenheit, der Autoindustrie Fördermittel für E-Autos in den Rachen zu werfen. Das freut die großen Abgasbetrüger-Konzerne, doch kleinen E-Auto-Herstellern droht dadurch sogar die Pleite. Wer fordert, dass Pendler das Auto stehen lassen sollen, aber den ÖPNV nicht ausbaut und die Pendlerpauschale erhöht; wer Wohnungen energetisch sanieren will,

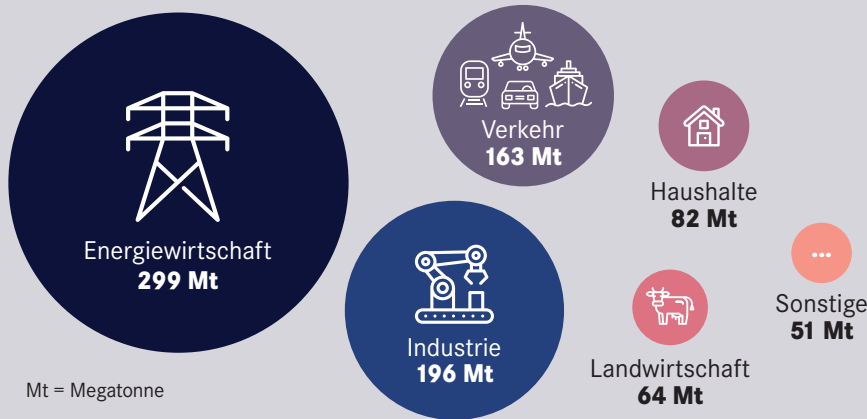
aber die Mieter\*innen statt die Immobilienkonzerne zur Kasse bittet, blockiert den Umbau zu einer sozialen und ökologischen Wirtschaftsweise statt ihn zu fördern.

Wer sich nicht mit den Konzernen anlegen will, wird das Klima nicht retten. Fast zwei Drittel der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden von 100 Konzernen verursacht. Wir können den Klimaschutz nicht dem Markt oder den Konzernen überlassen! Der neoliberale Kapitalismus nutzt ungebremst fossile Brennstoffe. Kapitalismus bedeutet Wachstum um jeden Preis, auf Kosten von Mensch und Natur. Wir müssen uns entscheiden, was wir retten wollen: den Kapitalismus oder das Klima.

Die Bundesregierung muss die Interessen der Bevölkerung vor die der Wirtschaftslobby stellen und Konzernen klare Vorgaben machen: Raus aus Kohle- und Atomkraft und letztendlich aus Gas und Öl, ein Ende der fossilen Verbrennungsmotoren und ein Frackingverbot.

## CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland

Emission der von der UN-Klimarahmenkonvention abgedeckten Treibhausgase (Kohlendioxid-Äquivalente) 2018



Quelle: Umweltbundesamt



Dafür müssen wir in großem Maßstab Alternativen aufbauen: Einen flächendeckenden kostenfreien öffentlichen Nahverkehr für gut angebundene Dörfer und lebenswerte Städte. Erneuerbare Energien fördern, doch die Regierung deckelt den Ausbau der erneuerbaren Energien und hat den Ausbau der Windkraft zum Erliegen gebracht. Wir brauchen eine klimafreundliche Modernisierung der Gebäude, ohne dass die Mieter dafür zahlen müssen.

Wir dürfen den Umbruch der Wirtschaft nicht den chaotischen Kräften des Marktes überlassen, denn das führt zu Erwerbslosigkeit, prekären Jobs und mehr sozialer Spaltung. Stattdessen müssen wir schon jetzt anfangen neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wir müssen künftig andere Dinge anders produzieren: In der Produktion und beim Betrieb von klimafreundlichen Verkehrsmitteln, bei der Erzeugung von erneuerbaren Energien sowie in Wirtschaftszweigen, die wenig Umweltverschmutzung hervorrufen wie Bildung, Gesundheitswesen und öffentliche Dienstleistungen. Wir kämpfen für gerechte und garantierte Übergänge und für die Beschäftigten. Niemand darf gezwungen sein, sich zwischen guter Arbeit und der Zukunft der eigenen Kinder zu entscheiden.

#### **Unsere zentralen Forderungen:**

- Wir bauen den ÖPNV aus und machen ihn kostenfrei. In fünf Jahren ist das flächendeckend in Deutschland möglich. Linien und Anschlüsse auf dem Land müssen verbessert werden.
- Die Deutsche Bahn muss sich am Mobilitätsbedarf der Menschen, nicht am Profit orientieren. Die Ticketpreise müssen sinken. Die Verbindungen müssen ausgebaut werden. Wir wollen eine Sozial-Bahncard.
- Raus aus der Kohle! Die 20 schmutzigsten Kohlekraftwerke müssen sofort abgeschaltet werden, 2030 geht das letzte Kohlekraftwerk vom Netz.
- Erneuerbare Energien ausbauen! In öffentlicher Hand und mit gestaffelten

Preisen wollen wir bis 2040 den gesamten Energiebedarf aus erneuerbaren Energien decken. Statt der großen Energiekonzerne sollen Stadtwerke und Energiegenossenschaften die Energieversorgung und die Netze betreiben. So ist die Energiewende gleichzeitig ein Jobmotor.

- Landwirtschaft muss nach ökologischen und sozialen Kriterien gefördert werden. Regionale Kreisläufe in der Landwirtschaft zu stärken hilft dem Klima und den Menschen.
  - Ab 2030 werden keine Neuwagen mit Verbrennungsmotor mehr zugelassen. Handwerker\*innen, Taxifahrer\*innen, Pflegekräfte und andere bekommen Zuschüsse für E-Autos. Dienstwagenprivilegien für Firmen und Gutverdienende schaffen wir ab. Ein Tempolimit auf den Autobahnen ist gut für die Umwelt und rettet Leben.
  - Lebenswerte Innenstädte: Wir wollen die Städte schrittweise vom Verkehr befreien und den Menschen zurückgeben.
  - Ökologisches Wohnen nicht auf Kosten der Mieter\*innen. Energetische Sanierungen dürfen nicht zur Erhöhung der Warmmiete führen. Die Modernisierungsumlage ersetzen wir durch ein Förderprogramm.
  - Schluss mit der Subventionierung des Flugverkehrs mit fast 12 Milliarden Euro jährlich, u.a. durch die Steuerbefreiung von Kerosin. Wir wollen ein Verbot von Kurzstreckenflügen. Stattdessen bauen wir Bahnverbindungen und Nachtzüge aus.
  - Verursacher und Verschwender zur Kasse! Die Finanzierung des ökologischen Umbaus muss sozial gerecht sein. Die meisten Emissionen verursachen Konzerne und Reiche. Autokonzerne haben die Verbraucher betrogen – sie müssen zur Verantwortung gezogen werden und für die Kosten aufkommen. Die Automobilkonzerne müssen aus ihren Profiten in einen Fonds einzahlen und sich an den Kosten der Verkehrswende beteiligen.
- Wir wollen eine Vermögensteuer auf Vermögen von über einer Million Euro. Die Einnahmen reichen, um den Umbau von Verkehr, Gebäuden und Städten zu bezahlen.



## Unser Programm für gutes Klima:

### 1 Mehr Mobilität, weniger Verkehr.

Wir bauen den öffentlichen Nahverkehr im ganzen Land aus und machen ihn kostenfrei. Außerdem gilt Vorfahrt für Fußgänger und Fahrrad. Land und Stadt werden so lebenswerter.

### 2 Erneuerbare Energien statt Kohle.

Wir steigen bis 2030 aus der Kohle aus und bauen die erneuerbare Energien massiv aus. Mit Stadtwerken und Energiegenossenschaften statt Energiekonzernen und sozial gestaffelten Preisen.

### 3 Die Bahn: besser und billiger

Die Bahn muss der Mobilität dienen und nicht den Profiten. Wir wollen preiswerte Tickets, schnelle Verbindungen und gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten der Bahn.

### 4 Gerechte Übergänge

Wir wollen Arbeitsplätze in neuen, ökologischen Industriezweigen und sozialen Dienstleistungen aufbauen. Die Autoindustrie muss aus ihren Profiten die Verkehrswende mitbezahlen.

Ich möchte weitere Informationen

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Die Angaben werden von der Partei DIE LINKE in ihrer Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen, entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung, zum Zwecke des Nachweises der Mitgliedschaftsvoraussetzung, der Nachweisführung gemäß Parteiengesetz, der statistischen Auswertung und innerparteilichen Kommunikation verarbeitet. Weitere Hinweise zum Datenschutz und Ihren Rechten unter [www.die-linke.de/datenschutz](http://www.die-linke.de/datenschutz)

Partei Vorstand der Partei DIE LINKE  
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin  
Tel. 030/24 00 99 99, [kontakt@die-linke.de](mailto:kontakt@die-linke.de)  
[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)

[linksaktiv.de](http://linksaktiv.de)



### Wir brauchen Dich!

Gemeinsam werden wir unsere Forderungen für Frieden und soziale Gerechtigkeit zu den Menschen bringen und im eigenen Kiez, im Betrieb oder im Kleingartenverein das Gesicht der LINKEN sein. Sei Du der Stein, der eine Lawine auslöst und andere zum Mitmachen motiviert. Melde Dich an und lade Freunde und Bekannte ein, DIE LINKE im Wahlkampf zu unterstützen.

[www.linksaktiv.de](http://www.linksaktiv.de)

**DIE LINKE.**